Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 38 (1944)
Heft: (1): Januar-Sendung

Nachwort: Arbeit und Bildung : Programm für den Winter 1943/44, II. Hälfte
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

(Röm. 10, 11 ff.) Wer die Wahrheit und Gottes Wort liebt, wird ſehen müſſen, daß kein Unterſchied der Nationen oder der Zeiten bei Gott in Betrachtung kommt; daß der Glaube aller Zeiten und Völker im Grunde Einer und eben derſelbe iſt und dieſelben Vorteile und Belohnungen zu erwarten hat. Alſo darf jeder ſich die Worte Chriſti geſagt ſein laſſen: „Bittet, ſo werdet ihr empfangen; ſuchet, ſo werdet ihr finden; klopfet an, ſo wird euch aufgetan werden." (Mt. 7, 7.) So lang ich alſo mit Glauben und nach den Trieben des Heiligen Geiſtes und nach dem geoffenbarten Willen Gottes bete, darf ich in keiner Not verzagen. An Gottes Wort will ich mich halten, die Welt meiner lachen laſſen, fortbeten und fortglauben, redlich im Kleinen ſein: „Wer da hat, dem wird gegeben werden" (Mt. 13, 12); „Wer Gott ehrt, den wird er auch ehren" (Joh. 12, 26); „Sollte Gott ſeinen Auserwählten nicht Rettung ſchaffen, die Tag und Nacht zu ihm ſchreien" (Lk. 18, 7)? Lang mußte Jakob im Gebet ringen, bis Gott ihn „Iſrael" nannte (1. Moſ. 32, 28). Alſo will ich nicht müde werden im Gebete: „Herr, mehre mir den Glauben!"

Arbeit und Bildung

Gartenhofſtraße 7, Zürich 4

PROGRAMM FÜR DEN WINTER 1943/44, II. HÄLFTE.

I. DIE BOTSCHAFT VOM REICHE GOTTES NACH DEM EVANGELIUM DES LUKAS.

Jeden Samstag, 20 bis 22 Uhr. Leiter: *Leonhard Ragaz.*
Beginn: 15. Januar.

In dem Sturm, der die heutige Weltwende begleitet, findet etwas ſtatt, das wir die neue Auferſtehung Chriſti nennen können. Es tritt vor allem der urſprüngliche Sinn deſſen, was man jetzt Chriſtentum nennt, wieder revolutionär in den Vordergrund: die Botſchaft vom Reiche Gottes und ſeiner Gerechtigkeit als Sinn der Erſcheinung Chriſti und als Zentrum der ganzen Bibel. Dieſer Sachlage gemäß wird verſucht, an den Samstagbeſprechungen dieſes Winters die Botſchaft vom Reiche durch die Erklärung eines ganzen Evangeliums zu veranſchaulichen, und es iſt dafür das Evangelium nach Lukas gewählt worden. Im Anſchluß an das Referat des Leiters findet regelmäßig eine freie Ausſprache über das Thema des Abends ſtatt.

II. DAS PROBLEM DEUTSCHLAND.

Kurs in fünf Abenden. Jeweilen am Montag, 20 bis 22 Uhr.
Beginn 24. Januar.

1. Abend: Montag, 24. Januar.
Die deutſche Geſchichte im Lichte der Gegenwart.
Referentin: *Prof. Dr. Anna Siemſen.*

---

[1]) Auf eine neue Publikation des R. U. P., welche das Lebensproblem der heutigen Schweiz zum Thema hat, iſt anderwärts hingewieſen.

2. Abend: Montag, 31. Januar.
Die deutſche und die ſchweizeriſche Reformation.
Referent: *Prof. Dr. Walter Gut.*

3. Abend: Montag, 7. Februar.
Dichter hinter Stacheldraht.
Referent: *Dr. Charlot Straßer.*

4. Abend: Montag, 14. Februar.
Der deutſche Geiſt: ſeine Größe und ſeine Gefahr.
Referent: *Dr. Jakob Berchtold.*

5. Abend: Montag, 21. Februar.
Deutſchland und die Schweiz.
Referent: *Dr. Leonhard Ragaz.*

Das Problem Deutſchland, das heißt: Deutſchlands Los und ſeine neue Stellung in der Völkerwelt wird ohne Zweifel mehr als je im Mittelpunkt der kommenden Entwicklungen und Probleme ſtehen. Es iſt auch für die Schweiz entſcheidend wichtig. Wir wollen es ſachlich, umfaſſend und möglichſt in die Tiefe dringend zu erörtern verſuchen. Auch nach dieſen Vorträgen waltet freie Ausſprache.

III. Der MONATSABEND iſt der Beſprechung von Tatſachen und Problemen der jeweiligen Lage gewidmet. Er findet regelmäßig am erſten Mittwoch des Monates ſtatt. Beginn im Januar, ausnahmsweiſe am dritten, alſo 19. Januar.
Leiter: *Leonhard Ragaz.*

IV. Beſondere FEIERN ſollen anhand von literariſchen, muſikaliſchen und andern Darbietungen noch der Pflege der Gemeinſchaft dienen.

Für Kurs II wird ein Kursgeld von 4 Franken erhoben, für den einzelnen Abend beträgt der Eintritt 1 Franken; Kursgeld und Eintrittsgeld werden denjenigen, die es nicht gut zahlen können, gerne erlaſſen. Die übrigen Veranſtaltungen ſind frei; doch werden freiwillige Beiträge an die Koſten gerne entgegengenommen.

Jedermann iſt herzlich willkommen. *Die Kommiſſion.*

Inhalt der Januar-Sendung: Die Kraft des Glaubens. Johann Kaſpar Lavater. / Von der Sicherheit. Leonhard Ragaz. / Das Kommen des Reiches Gottes nach dem Neuen Teſtament, I. Rudolf Liechtenhan. / Die Jüngerſchaft Chriſti, III. Leonhard Ragaz. / Die Welt vor dem Jahr 1944. Leonhard Ragaz. / Schweizeriſches. Leonhard Ragaz. / Die Schweiz vor der Lebensfrage. Ch. R. / Zwei Männer. L. R. / Lavater über unſer Chriſtentum. / Arbeit und Bildung, Programm.

Druck: Walter Imbaumgarten AG., Arbenzstr. 20, Zürich 8